
Carsten Gennerich | Roland Lieske (Hrsg.)

BERUFSPROFILE DER GEMEINDEPÄDAGOGIK



BERUFSPROFILE DER GEMEINDEPÄDAGOGIK

Carsten Gennerich | Roland Lieske (Hrsg.)

BERUFSPROFILE DER GEMEINDEPÄDAGOGIK



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig

Gefördert mit Mitteln der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig
Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Cover: Zacharias Bähring, Leipzig
Satz: Carsten Gennerich, Darmstadt
Druck und Binden: Hubert & Co., Göttingen

ISBN Print 978-3-374-06168-6
ISBN E-Book (PDF) 978-3-374-06169-3
www.eva-leipzig.de

VORWORT

Mit diesem Band nehmen wir die Leserinnen und Leser in Themen und Beiträge aus dem »Gesamtkongress« der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau – EKHN – an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt hinein.

2011 fand der erste Gesamtkongress der Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst statt. Das Anliegen von Vertreter*innen aus der Berufsgruppe, sich arbeitsfeldübergreifend mit gemeindepädagogischen Themen und Fragestellungen zu befassen, wurde von der Personalförderung in der EKHN aufgegriffen. Die Idee mit diesem Format sei kurz skizziert:

Der gemeindepädagogische Kongress wurde zu einem Veranstaltungsformat, an dem Themen – fachlich und kirchenpolitisch – aus der Praxis kommend aufgegriffen werden, die für eine auf Zukunftsfähigkeit gerichtete Entwicklung des gemeindepädagogischen Dienstes relevant sind.

Die identifizierten Themen sind fachlich im Dialog mit der vorfindlichen Praxis in den bestehenden Strukturen der EKHN zu verknüpfen. Eine grundsätzlich offene Gruppe aus interessierten Kolleg*innen unterschiedlicher Arbeitsfelder bereitet unter Federführung des Referats für Personalförderung und Hochschulwesen einen jährlich stattfindenden gemeindepädagogischen Kongress sowohl in Inhalt als auch in der Gestaltungsweise vor.

Interesseleitend waren besonders

- die Vielfalt der Menschen und Arbeitsfelder im gemeindepädagogischen Dienst sichtbar und erlebbar machen,
- Innovatives und Verbindendes zu entdecken,
- vielfältige Ideen und Handlungsmöglichkeiten auszutauschen und zu entwickeln,
- zwischen den gemeindepädagogischen Arbeitsfeldern zu vernetzen und sich zu begegnen.

Sechs Jahre danach konnten wir im Reformations-Jubiläumsjahr den siebten Gesamtkongress mit zwei Vertiefungstagen vom 25–27 September 2017 durchführen. Dieser stand unter dem Titel: »Gemeindepädagogik gestalten: ›Der Mix macht's!‹ – Herausforderung Kooperation«.

Gesellschaftliche und demographische Entwicklungen ebenso wie organisatorische Neu-Strukturierungen in einigen Dekanaten und Kirchengemein-

den werfen »reformatorische« Themen und Fragen auf. Wo und wie ist der gemeindepädagogische Dienst darin verortet? Welche spezifische Professionalität bringt die gemeindepädagogische Berufsrolle in die kirchliche Arbeit ein und wie ist ihr Beitrag zur Aufgabe der Kirche in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation zu würdigen?

Mit dieser Veröffentlichung unter dem Leitmotiv »Berufsprofile der Gemeindepädagogik« werden erstmals die Themen und Beiträge eines Gesamtkongresses dokumentiert. Wir freuen uns, damit vertiefende Zugänge zur Frage des gemeindepädagogischen Berufsprofils zu bieten.

Die Beiträge von Annette Noller, Peter Bubmann und Hildrun Keßler plädieren für eine multiprofessionelle Konzipierung der kirchlichen Ämter. In diesem Zusammenhang gelte es auch die Gemeindepädagogik professionsorientiert wahrzunehmen. Annette Noller akzentuiert diese Perspektive aus dem Erfahrungskontext der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Kirchentheoretische Einsichten und empirische Befunde legen nahe, das Potential des Diakonats zu nutzen, um eine notwendige Kommunikation des Evangeliums an pluralen Orten in diversen Beauftragungen zu realisieren. Peter Bubmann plädiert ebenfalls für ein plurales Amtsverständnis, bei dem verschiedene Professionen einen Beitrag zum Auftrag der Kirche leisten können. Dieser kann über die fünf Dimensionen der *leiturgia*, *martyria*, *diakonia*, *koinonia* und *paideia* beschrieben werden. Eine Aufwertung des Dienstes von Gemeindepädagog*innen durch eine Form der Ordination ist eine Forderung, die diesem pluralen Amtsverständnis entspricht. Hildrun Keßler skizziert den historischen Entstehungskontext des Konzepts der »Gemeinschaft der Dienste« und zeigt auf, welche Bildungsaufgaben aus den fünf Dimensionen kirchlichen Handelns nach Peter Bubmann folgen.

Die Beiträge von Renate Zitt und Thomas Böhme skizzieren auf sehr unterschiedlichen Ebenen die Aufgaben, die gestemmt werden müssen, wenn Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen im System der Kirche anschlussfähige Akteure in Teamkontexten werden sollen. Renate Zitt arbeitet im Diskurs der Sozialen Arbeit Anschlussstellen für Argumentationen theologischer Ethik heraus. Sie deckt damit auf, dass Absolvent*innen mit einer Qualifikation in Sozialer Arbeit grundsätzlich eine Disziplin als Basis ihrer Professionalität kennengelernt haben, die mit gemeindepädagogischen Qualifikationsperspektiven integrierbar ist. Thomas Böhme analysiert auf der praktischen Ebene der Zusammenarbeit von Pfarrer*innen und Gemeindepädagog*innen in der Konfirmandenarbeit die Herausforderungen, die sich stellen und erörtert mögliche Handlungsfelder der Zusammenarbeit. Es zeigt sich, dass Gemeindepädagog*innen in der Konfirmandenarbeit eine zunehmende Rolle spielen.

Die Beiträge von Katharina Alt und Roland Lieske und von Carsten Gennerich bieten jeweils empirische Studien zum gemeindepädagogischen

Dienst und zum möglichen Rollenarrangement zwischen Pfarramt und gemeindepädagogischen Dienst. Katharina Alt und Roland Lieske berichten über eine Mitarbeitendenbefragung zur Situation der Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst. Die Befunde liefern wertvolle Einsichten in die strukturelle Situation des gemeindepädagogischen Dienstes und das Erleben der Mitarbeitenden. Carsten Gennerich berichtet über die Rollenerwartungen von Kirchenmitgliedern zur Gemeindearbeit. Er zeigt anhand zweier explorativer Studien in zwei Pfarrkonventen, welches Rollenprofil Pfarrer*innen im Allgemeinen erstreben. Die Befunde setzt er in Beziehung zu einer vertiefenden Analyse der Daten der Mitarbeitendenbefragung von Katharina Alt und Roland Lieske. Die Herausforderungen für eine gelingende Teamperspektive im Miteinander von Pfarrer*innen und Gemeindepädag*innen werden dabei empirisch herausgearbeitet.

Schließlich skizzieren die Beiträge von Mike Breitbart und Jörg Stoffregen Entwicklungsperspektiven und Visionen für eine zukunftsfähige Gemeindepädagogik. Mike Breitbart stellt die jüngsten konzeptionellen Weichenstellungen für die Gemeindepädagogik in der EKHn dar. U. a. sind zukünftig unterschiedliche Stellenprofile denkbar, die in Abstimmung mit den regionalen Herausforderungen und den berufsbiographischen Bedürfnissen der Gemeindepädagog*innen zu entwickeln sind. Und Jörg Stoffregen formuliert in einer angewandten Perspektive eine Vision für eine gemeinwesenorientierte Gemeindepädagogik, die sich leiten lässt von dem Motto einer Kirche »mit allen«.

Ein besonderer Dank richtet sich an das Referat für Personalförderung und Hochschulwesen der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und das Forschungszentrum der Evangelischen Hochschule Darmstadt für die finanzielle Förderung der Drucklegung. Für die Durchführung des Gesamtkongresses sei auch der Evangelischen Hochschule als Kooperationspartner und Veranstaltungsort gedankt.

Darmstadt, im Januar 2020

Carsten Gennerich
Roland Lieske

INHALT

KIRCHE AN PLURALEN ORTEN IN DIVERSEN BEAUFTRAGUNGEN II

Kirchentheoretische Perspektiven zur Gemeindepädagogik

Annette Noller

GESEGNETE VIELFALT BEIM BODENPERSONAL GOTTES 31

Zum Miteinander der Berufsgruppen

Peter Bubmann

DIE GEMEINSCHAFT DER DIENSTE UND IHR POTENZIAL FÜR EIN NEUES PROFESSIONSVERSTÄNDNIS IN DER GEMEINDEPÄDAGOGIK..... 55

Gemeinschaft der Dienste, reloaded oder: Was tut sich in den Landeskirchen
gegenwärtig?

Hildrun Keßler

ETHIK UND THEOLOGIE (ETHICAL UND THEOLOGICAL REASONING) IN KONTEXTEN SOZIALER ARBEIT UND SOZIALER BERUFE 67

Renate Zitt

EIN HAUPT - VIELE GLIEDER..... 94

Anmerkungen zur Zusammenarbeit von Gemeindepädagog*innen und
Pfarrer*innen am Beispiel der Arbeit mit Konfirmandinnen und
Konfirmanden

Thomas Böhme

ERGEBNISSE AUS DER UMFRAGE UNTER DEN MITARBEITENDEN IM GEMEINDEPÄDAGOGISCHEN DIENST DER EKHN 2016..... 108

Katharina Alt und Roland Lieske

ROLLENARRANGEMENTS IN DER GEMEINDE UND IM DEKANAT..... 135

Empirische Befunde und mögliche Profilierungsperspektiven

Carsten Gennrich

**DAS DEKANAT ALS GESTALTUNGSRAUM FÜR DEN GEMEINDEPÄDAGOGISCHEN
DIENST UND SEINE KONZEPTIONELLE AUSRICHTUNG IN DER REGION 135**

Ein Einblick in den gemeindepädagogischen Dienst der Ev. Kirche in
Hessen und Nassau

Mike Breitbart

GEMEINWESENORIENTIERTE GEMEINDEPÄDAGOGIK 168

Kreative Impulse für die Praxis

Jörg Stoffregen

AUTORENVERZEICHNIS 192